Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Artikel: Leser-Service : neues Nebi-Dating-Portal
Autor: Porr, Diana
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913150

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

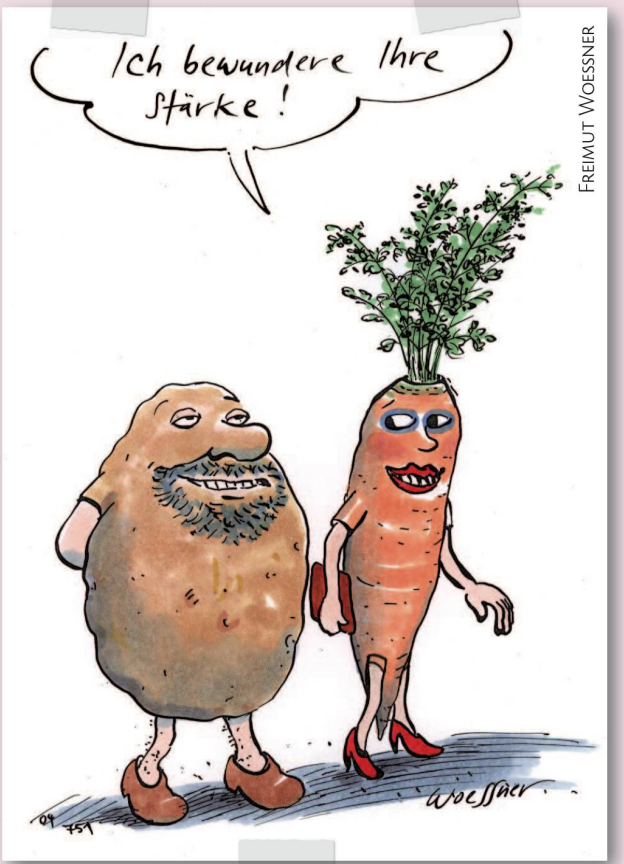
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Petra Kaster



Freimut Woessner

Leser-Service

Neues Nebi-Dating-Portal

Es wird bald Frühhühüling! Die ersten zarten Blüten blättern, die Vögel vögeln und Sie sind auch gerade mal wieder so richtig verliebt? Sie haben SIE (oder IHN) am Zürichsee getroffen und es war Liebe auf den ersten Blick? Vielleicht auch bloss auf den ‹Blick am Abend›, den ER (oder SIE) in der Hand hielt? Egal. Auf jeden Fall haben Sie sofort weiche Knie bekommen und Herzklopfen und dann haben Sie allen Mut zusammengenommen und SIE (oder IHN) angesprochen. Seitdem sind Sie beide ein Paar und Sie sind der glücklichste Mensch der Welt.

Hoppla, hier müssen wir nochmals zurückspulen: … auf jeden Fall haben Sie sofort weiche Knie bekommen und Herzklopfen und natürlich haben Sie SIE (oder IHN) *nicht* angesprochen. Sie sind ja Schweizer. (Oder Schweizerin.) Seitdem sind Sie der unglücklichste Mensch der Welt. Bei den Kleinanzeigen finden Sie nur Frauen, die schon in festen Händen sind (denen ihres Zuhälters) und ausserdem können Sie sich das auf Dauer eh nicht leisten. Oder Sie haben sich bei dieser Online-Vermittlung für «Singels mit Niewo», auf ‹Schnöselpartner.ch› angemeldet, wo man nur reindarf, wann man mindestens einen Hochschulabschluss vorzuweisen hat, aber da drin finden Sie nur Businessmanager, Finanzanalysten, Unternehmensberater und Privatbanker, also Männer, die extrem unappetitlichen Berufen nachgehen und als Lieblingszeitung die ‹Weltwoche› angeben. Aber Sie suchen ja einen normalen Menschen, mit dem Sie mehr Gemeinsamkeiten haben als das gleiche Lieblings-Haargel.

Wenn Sie eine Frau sind, wünschen Sie sich sicher einen Lebensmenschen, der leidenschaftlich ist, aber sensibel, charmant, aber ehrlich, witzig, aber tiefgründig, intelligent, aber

Frisch geschüttelt, neu geblendet

Weil die **Liebe** blind macht, rennt man offenen Auges in sein Unglück.

Die **Liebe** macht blind: Deshalb geht sie auch so oft ins Auge.

Liebe macht blind – und so vermehrt sich auch das weniger Attraktive.

Liebe macht blind, und manch einer der fremdgeht, entpuppt sich als Blindgänger.

Liebe macht blind, was der Liebende weder sehen noch einsehen kann.

Liebe macht blind, doch erst die Ehe öffnet einem die Augen.

Liebe macht blind, so lange, bis einem die Augen aufgehen.

Die **Liebe** macht blind, aber nicht, weil die Augen nicht sehen könnten, sondern, weil das mit den Augen verbundene Gehirn abgeschaltet ist.

Liebe macht blind, weil der andere zu blenden versteht, vor allem, wenn er auch noch blendend aussieht.

Die **Liebe** macht blind, weil man schon beim Küssen die Augen verschliesst.

Liebe macht nicht nur blind, sie beruht auch oft genug auf einem blinden Zufall.

Liebe macht blind, obwohl man bei dem anderen Eigenschaften sieht, die der gar nicht hat.

Liebe macht blind, weil man in Bezug auf den anderen beide Augen zudrückt.

Gerhard Uhlenbruck

Diana Porr

nicht kompliziert, draufgängerisch, aber rücksichtsvoll und auf keinen Fall langweilig. Treu soll er sein und zuverlässig, aber Ihnen Ihre Freiräume zugestehen und Sie nicht unnötig einengen. Das ist ja wohl auch nicht zu viel verlangt. Schliesslich erwarten Sie nicht mehr, als Sie selber zu geben bereit sind! Also wenn Sie eine Frau sind.

Wenn Sie ein Mann sind, haben Sie ja etwas andere Prioritäten bei dem, was Sie von einer Beziehung erwarten. Sie wollen hauptsächlich regelmässigen Sex. Oder überhaupt Sex. Deshalb ist es Ihnen im Grunde auch wurscht, ob die Tussi so intelligent ist wie eine durchschnittliche Topfpflanze. Das erleichtert die Wahl der Lebenspartnerin um einiges. Aber das nützt Ihnen leider auch nicht viel, so wie Sie aussehen.

Sie sind also wirklich echt verzweifelt. Dann registrieren Sie sich auf unserem neuen Nebelspalter-Dating-Portal ‹Nebi-Singles.ch›! Sie machen einen kleinen Persönlichkeitstest, ein paar Angaben zu Ihrer Person (nicht schummeln!) und dazu, wie Sie sich Ihren künftigen Lebensmenschen so vorstellen – sofort findet unser Computer für Sie kostenlos den idealen Partner!

Kein frustrierendes Abhängen mehr in langweiligen Clubs mit schlechter Musik, für die Sie längst zu alt sind! Keine öden Lesungen, Premieren oder Vernissagen, um Menschen kennenzulernen, die Kultiviertheit vortäuschen. Sie können aufhören, Ihren Chef sexuell zu belästigen, der Sie dann doch nur wieder mit seiner Frau betrügt. Keine Enttäuschung mehr, weil diese total süsse Ungarin, die Sie am Sihlquai kennengelernt haben, Ihnen partout nicht treu sein will! Registrieren Sie sich noch heute bei ‹Nebi-Singles.ch› und finden Sie das grosse Glück! Viel Glück!

Alles geritzt
Was Lover seh'n durch rosa Brillen,
findt sich, geritzt als Prosa-Rillen,
in manchen Baumstamms fester Rinde:
Ein Herz, ein ‹Love›... (Den Rest erfinde!)
– Oft helfen gegen olle Texte
an Stämmen nur noch tolle Äxte!

Heiratsantrag (neudeutsch)
«Hey, Braut, nimm von mir diesen Ring:
Die Ehe wird ein Riesending!»

Allergie?
Zum Thema Sex meint Emma schlicht:
«Vom Beischlaf wird mir immer schlecht.
Und das wird täglich schlimmer – echt!»

Coola Reima
«Schmieg dich an meine Wange, Leila!
Wirst sehn: Ich bin kein Langeweila!»

Neck-Ritual
Kneift er sie auf der Eck-Couch,
ruft sie pro forma keck: «Autsch!»

Leidvolle Erfahrung
Meist störend wirken Stecknadeln
in Schmus-Schobern und Neck-Stadeln.

Liebespoesie I (anno tobak)
Willst noch mal du's, Gerlinde, wagen?
Im Gras, wo wir im Winde lagen,
mit mir dich auf dem Lande wiegen,
befreit von dem Gewande liegen?
Der Anmut jener Linde wegen
dich nackt in sanfte Winde legen,
dich selig in der Lende wiegen,
bei mir, wenn ich mich wende, liegen?

Liebespoesie II (anno 2012)
«Wenn ich erst in der Bude drin
heut Abend bei Gertrude bin,
ich mich an ihren Busen schmeiss,
ihr in den Hals beim Schmusen beiss.
Wenn wir uns auf der Couch knubbeln,
liebkos ich ihre Knautsch-Kuppeln!»

Jörg Kröber

Mock | Volker Kischkel

Schlorian | Stefan Haller